

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 40/009/2021**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Abukhater, Bernadette	Datum: 15.01.2021 Az.: 40-1
---	--------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termine</b>	<b>Art der Entscheidung</b>
Ausschuss für Schule und Sport	04.03.2021	Kenntnisnahme

**Vorstellung der Wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges zur schulischen Inklusion durch die Universität zu Köln**

- |                             |                             |  |  |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung      | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung       | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen   | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz               | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

**Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.**

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung  
Bearbeiter/in: Abukhater, Bernadette

Datum: 15.01.2021  
Az.: 40-1

## **Vorstellung der Wissenschaftlichen Begleitung des Mettmanner Weges zur schulischen Inklusion durch die Universität zu Köln**

### **Anlass der Vorlage:**

Die Verwaltung stellt den Mitgliedern des neu konstituierten Ausschusses für Schule und Sport ihre langjährige Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln im Rahmen der schulischen Inklusion vor.

### **Sachverhaltsdarstellung:**

Bereits im elften Jahr arbeiten der Kreis Mettmann und die Universität zu Köln im Bereich der schulischen Inklusion erfolgreich zusammen.

Ausgehend von der in 2009 durch die Bundesrepublik Deutschland ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention startete die Kreisverwaltung 2010 ihre ersten Bemühungen für die schulische Inklusion. Schon damals stand außer Frage, dass der Veränderungsprozess langfristig anzulegen und zu realisieren ist. So kam der Universität – damals erstmalig durch den Kreis mit der Wissenschaftlichen Begleitung dieses Prozesses beauftragt – von Anbeginn an eine bedeutsame Rolle zu. Die erprobten Partner verbindet bis heute die Zielsetzung, die Schulen des Gemeinsamen Lernens im Kreis Mettmann bestmöglich in ihrem Inklusionsauftrag zu unterstützen. Gemeinsam soll erreicht werden, dass die Schulen in der Region inhaltlich und organisatorisch so ausgestattet sind, dass kein Kind zurückgelassen wird.

Der Fokus des langjährig gewachsenen und landesweit einzigartigen Projektes richtete sich von Beginn an auf die Kinder, die unter erhöhten psychosozialen Risiken stehen. Dieser Schwerpunkt liegt auch auf dem laufenden, dritten Projektzeitraum „Mettmann 3.0“.

Im Rahmen der zurückliegenden Projekte „Mettmann 1.0“ und „Mettmann 2.0“ führte die Universität zu Köln an den Kitas und Grundschulen im Kreis Mettmann umfangreiche Studien und Mehrebenen-Analysen durch. Zudem entwickelte sie Ansätze, die Kinder bereits im Vorschulalter mittels multimodaler Förderung zu unterstützen und ihnen so den Übergang in die Grundschule zu erleichtern. Die Ergebnisse der beiden Projektzeiträume münden in umfassenden Abschlussberichten. Der Bericht zu „Mettmann 1.0“ wird gerne auf Nachfrage digital zur Verfügung gestellt. Der Abschlussbericht zu „Mettmann 2.0“ konnte pandemiebedingt noch nicht zur Vorstellung gebracht werden. Sobald die Lage dies wieder erlaubt, ist eine, dem Rahmen angemessene, Übergabe und anschließende Veröffentlichung des Berichtes geplant.

„Mettmann 3.0“ knüpft an die in den zurückliegenden Jahren gewonnen, weitreichenden Erkenntnisse an. Ziel ist es, die Kinder engmaschig auf ihrem (weiteren) Bildungsweg zu begleiten und sie langfristig zu fördern. Dazu sollen die positiv evaluierten Konzeptionen mit Unterstützung der kreisangehörigen Städte nachhaltig und flächendeckend im Kreis Mettmann implementieren werden.

Konkret richten Universität, Untere Schulaufsicht und Schulamt im aktuellen Projektzeitraum den Fokus auf Fördermöglichkeiten in Kindertageseinrichtungen, den Übergang von der Kita in die Grundschule, das inklusive Klima in den Schulen des Gemeinsamen Lernens sowie die Arbeit an den Förderzentren.

**Kurzübersicht der Teilprojekte von „Mettmann 3.0“:**

<b>ME 3.0 – Teilprojekte</b>	<b>Beschreibung</b>
<p align="center"><b>Teilprojekt 1</b> - <b>„Kombinatorische Kita-Förderung“</b></p>	<p>Weiterführung der bereits bestehenden, positiv evaluierten Konzeption der kombinatorischen Förderung im Vorschulalter zur Verbesserung des Übergangs in die Schule sowie Öffnung für alle Kitas des Kreises mit dem Ziel der Nachhaltigkeit. Besondere Berücksichtigung von Kindern unter erhöhten psychosozialen Risiken.</p>
<p align="center"><b>Teilprojekt 2</b> - <b>„MultiMo“</b></p>	<p>Implementation und prozessbezogene Begleitung eines mehrstufigen, multimodalen Förderansatzes (MultiMo) im Umgang mit Verhaltensproblemen von SuS in Schulen des Kreises Mettmann.</p>
<p align="center"><b>Teilprojekt 3</b> - <b>„Wissenschaftliche Begleitung Lehrkräfte, SL &amp; OGS“</b></p>	<p>Wissenschaftliche Begleitung von Allgemeinen Schulen und Förderzentren mit dem Ziel, die sozial-emotionale Entwicklung der SuS im Sinne der psychischen Gesundheit sowie deren Lernentwicklung in den Blick zu nehmen</p>
<p align="center"><b>Teilprojekt 4</b> - <b>„Virtuelles Schulboard“</b></p>	<p>Weiterführung der Implementation des virtuellen Schulboards in Schulen des Kreises Mettmann und enge Anbindung an die Teilprojekte 1 und 2.</p>
<p align="center"><b>Teilprojekt 5</b> - <b>„Qualifizierung der Multiplikatoren“</b></p>	<p>Fortführung der prozessbegleitenden Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften im Rahmen der vor- und schulischen Inklusion sowie Entwicklung und Umsetzung von Qualifizierungsmodulen zur prozessbegleitenden Unterstützung des spezifischen Kompetenzaufbaus von Sonderpädagogen sowohl im Gemeinsamen Lernen als auch in den Förderzentren.</p>

Zu den Aufgaben der Universität zu Köln gehören auch die prozessbegleitende Teilnahme der Projektleitung an Veranstaltungen im Rahmen von Vorträgen, Steuergruppensitzungen, Präsentationen, Workshops und Veranstaltungen. Zudem erfolgt eine Auswertung der ermittelten Daten sowie die Präsentationen der Teilstudien auf Ebene der Kitas, der Schulen, der Schulleitungen, der Lehrkräfte und des weiteren pädagogischen Personals, der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Schulträger.

Während die Universität zu Köln in Abstimmung mit der Unteren Schulaufsicht die inhaltliche Umsetzung der Förder- und Qualifizierungsmaßnahmen obliegt, steuert die Verwaltung den auf Nachhaltigkeit angelegten Prozesses strategisch und stellt die Weichen für eine auf Dauer angelegte Zusammenarbeit. Sie stellt zudem die haushalterischen und vergaberechtlichen Rahmenbedingungen sicher.

Das Gesamtvolumen für die gemeinsamen Forschungsarbeiten im Rahmen von „Mettmann 3.0“ beläuft sich auf 198.000 Euro für die durch die Universität umgesetzten Teilprojekte 1 – 4 sowie 40.000 Euro für die Qualifizierung von Inklusionsmoderator\_innen durch die Heilpädagogische Akademie für Erziehungshilfe und Lernförderung e.V. Die Mittel werden in jährlichen Tranchen in Höhe von 66.000 und 10.000 Euro durch die Universität und die Akademie abgerufen. Diese Summen wurden in der mittelfristigen Finanzplanung kalkuliert.

Aufgrund der Auswirkungen der derzeitigen Situation auf die Schulen und die beteiligte Universität hat sich der Zeitplan einzelner Maßnahmen und Teilprojekte verschoben. Eventuelle Folgen auf die vereinbarten Zahlungsziele können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkretisiert werden. Die Verwaltung wird dies im Blick behalten und ggf. erforderliche Maßnahmen treffen.

Die andauernde pandemische Situation und strengen Hygienevorschriften hat die Verwaltung auch veranlasst, auf eine Projektvorstellung durch Herrn Prof. Dr. Hennemann in dieser Ausschusssitzung zu verzichten. So die weiteren Lageentwicklungen dies zulassen, stellt die Verwaltung eine Präsentation gerne für die nächste Ausschusssitzung in Aussicht.